

des Urheberrechts genießen*) Abgesehen davon, daß eine vornehme Zeitung fast genau haben sollte, ihren Abonnenten, nur weil sie es sind, nicht zuzumuten, eine Art Gratifikation von ihr anzunehmen, bedeutet das ganze Unternehmen auch eine Schädigung des Buchhandels, der ohnehin nicht auf Rosen gebettet ist. Was nützen da alle Bestrebungen der Detailistenkammer gegen das Zugabe- und Prämienwesen, wenn selbst die Zeitungen diesen Unfug mitmachen?

Im weiteren wenden sich die »Hamburger Nachrichten« gegen das Prämienangebot einer dortigen Zeitung, die ein »Prachtwerk über Napoleon« anpreist, und beklagen das Undeutsche, das in der lärmenden, unter Berufung auf das »Nationalgefühl« erfolgten Anpreisung gerade dieses Werkes liegt.

Ortsgruppe Graz des Reichsvereins der Schilfsenschaft des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels in Österreich. — Am 5. November las in Graz auf Einladung der Ortsgruppe und zugunsten der Unterstützungsfonds derselben der bekannte Tiroler Heimatsdichter Rudolf Greinz aus Innsbruck aus seinen humoristischen Schriften vor.

Das Grazer kunstsinige Publikum hatte sich zahlreich eingefunden, so daß der große Rittersaal sehr gut besetzt war. Rudolf Greinz, der es in ausgezeichnete Weise versteht, seine köstlichen Geschichten, in Mundart oder hochdeutsch, zum Vortrag zu bringen, erntete reichen Beifall, der sich in den lobenden Kritiken der gesamten Tagespresse auch wiederholte.

Es sei uns gestattet, an dieser Stelle der Leipziger Verlagsbuchhandlung V. Staadmann unseren besten Dank für ihr stetes Entgegenkommen unserer Ortsgruppe gegenüber zum Ausdruck zu bringen.

Wie sehr übrigens durch einen derartigen Vortrag das Publikum auf den Autor und seine Werke aufmerksam wird, zeigt der Umstand, daß eine einzige Grazer Firma während der letzten vier Wochen vor der genannten Vorlesung mit Hilfe ganz geringer Reklame ca. 70 Greinzbände aus Staadmannschem Verlag und gegen 300 Exemplare der Greinznummer aus der Universalbibliothek verkauft hat.

Bibliophil-Ausgaben schwedischer Literaturwerke als Gewinne der Schwedischen Kunstgewerbeausstellung-Lotterie. — Für die mit der großen Schwedischen Kunstgewerbeausstellung, die diesen Sommer in Stockholm stattfand, verbundene Verlosung kunstgewerblicher Arbeiten hat der Verlosungsausschuß als Gewinne auf dem Gebiete des Buchgewerbes Bibliophil-Ausgaben in einer Auflage von nur je 100 nummerierten Exemplaren von vier schwedischen Literaturwerken, die ebenso literarisch wertvoll wie unbestritten beliebt sind, durch vier hervorragende Buchdruckereien der Hauptstadt ausführen lassen. Dabei ist in Papier, Schrift, typographischer Ausstattung und Einband das Bestmögliche zu erreichen gesucht. Gewählt wurden hierzu:

1. Karl Michael Bellmans »Frodmans Epistlar«, in Oktavformat auf echtem, festem Büttenpapier von schwach grünlichem Ton von Ivar Häggströms Buchdruckerei gedruckt. Eine Menge Bignetten und Frieze in Federzeichnungsmanier sowie auch den Einband, der von Gustaf Hedberg in Pergament mit Golddruck ausgeführt ist, komponierte dazu der bekannte Buchkünstler Olle Hjörberg. Die Textrevision besorgte nach der Originalausgabe von 1790 Dozent Ruben G:son Berg. Ladenpreis: 30 Kr.

2. Erik Gustaf Geijers »Dikter« (Gedichte), in Quartformat auf »Antif«-Papier schwedischen Fabrikats von P. A. Korstedt & Söner gedruckt mit Geijers Bildnis in Photogravüre nach S. J. G. Sandbergs Original. Der Einband besteht aus Kalbpergament mit reicher Goldpressung. Ladenpreis: 30 Kr.

3. August Strindbergs Drama »Mäster Olof« in der Verausgabe, in Quartformat auf Büttenpapier von der Fabrik Lassebo von Centraltryckeriet hergestellt, mit Friesen, Schlußstücken und Initialen in Rot, die die künstlerische Mitarbeiterin dieser Firma, Frä. Emy Biberg, nach dem Vorbild der Buchausstattung zur Reformationzeit zeichnete. Die Dedel des auch von ihr komponierten Einbands (Pergament mit Golddruck) halten Leinenbänder

*) Die »Hamburger Nachrichten« schließen hier eine scharfe Wendung an, die wir unterdrücken, weil sie uns nicht berechtigt scheint. Red.

zusammen, die eigens hierfür von der Frauen-Kunstwebschule »Handarbetetsvännen« gewebt wurden. Ladenpreis: 30 Kr.

4. Selma Lagerlöfs »Gösta Berlings saga«. Das Format ist Großquart mit zwei Spalten auf der Seite, die Schrift Cicero Mediaeval mit Überschriften und Initialen in Rot, auf dickem Büttenpapier von gelblichweißer Tönung von Brödberna Lagerström gedruckt. Der Einband ist von Gustaf Hedberg gezeichnet und hergestellt. Fünfzig Exemplare sind in Pergament eingebunden (Ladenpreis 50 Kr.), die übrigen fünfzig in Kalbleder (Ladenpreis: 60 Kr.). Die Textrevision besorgte die Verfasserin persönlich. (Nach »Svenska Dagbladet«.)

Errichtung einer Universität auf Island. — Das isländische Althing hat durch Gesetz vom 30. Juli 1909, das vom dänischen König bestätigt worden ist, beschlossen, daß in Reykjavik unter dem Namen »Islands Universitet« eine Universität, mit allen vier Fakultäten, errichtet werden soll. Die theologische, die juristische und die medizinische Fakultät treten an die Stelle der jetzigen höheren Unterrichtsanstalten dort: Islands Pastoralseminarium, Lovskolen (die Gesetzeschule) und Lägeskolen (die Arzteschule). In der philosophischen Fakultät sollen Philosophie, isländische Philologie und Literaturgeschichte in älterer und neuerer Zeit, sowie Islands Geschichte gelehrt werden. Nach jedesmal eingeholtem Gutachten der betreffenden Fakultät werden die Professoren vom König, die Dozenten und »Extralehrer« vom Minister für Island ernannt. Das Unterrichtsjahr wird in zwei Semester, vom 1. Oktober bis 15. Februar und vom 15. Februar bis 30. Juni geteilt. G. Børgum.

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:**

Der Zeitungs-Beamte. Ein Leitfaben über die Praxis von Ferdinand Kranzhoff. 8°. 56 S. Leipzig, Verlag von Hermann Beyer. 1 M 50 ¢; geb. 2 M.

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. — Antiqu.-Katalog No. 236 von Silvio Bocca in Rom. 8°. 37 S. 646 Nrn.

Kulturgeschichte. — Antiqu.-Katalog Nr. 65 von Richard Härtel in Dresden-A. 8°. 54 S. 1217 Nrn.

Katalog von hervorragenden Gemälden des XV.—XIX. Jahrhunderts aus dem Nachlasse der Herren Rechtsanwalt Dr. Walcher, Stuttgart, österr. Feldmarschall-Leutnant Georg Eberle u. a. 4°. 20 S. 115 Nrn. m. 7 Tafeln Abbildungen. — Versteigerung: Dienstag, den 16. November 1909 bei J. M. Heberle (H. Lempertz Söhne) G. m. b. G. in Köln a. Rh.

1500 wertvolle hervorragende Werke aus Kunst und Wissenschaft: Alpina. Alte Drucke und Incunabeln. Curiosa. Wertvolle Ausgaben der deutschen Klassiker etc. etc. — Antiqu.-Katalog Nr. 235 von Wilh. Jacobsohn & Co. in Breslau. 8°. 75 S.

Antiquariats-Kataloge von Wilh. Koch in Königsberg i. Pr.: No. 95: Geschichte Deutschlands. Im Anhang: Kriegsgeschichte. 8°. 50 S. 1527 Nrn.

No. 96: Allgemeine Weltgeschichte und historische Hilfswissenschaften. 8°. 48 S. 1511 Nrn.

Allgemeine Musikbibliographie. Musik-Kataloge. Allgemeine Musikgeschichte. Die Oper. Musik- und Opern-Geschichte einzelner Städte und Provinzen. (Zum grossen Teil aus der Sammlung des Herrn James E. Matthew in London). Antiqu.-Katalog No. 172 von Leo Liepmannssohn. Antiquariat in Berlin. 8°. 116 S. 1800 Nrn.

Räumungs-Katalog über Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. — Antiquar.-Katalog Nr. 45 von Robert Lübecke in Lübeck. 8°. 46 S. 1139 Nrn.

Illustrated list of announcements of forthcoming books for the second half of the year 1909 by Methuen & Co. in London. 8°. XL S.

Mathematik. — Antiqu.-Katalog Nr. 225 von Ferd. Raabe's Nachf. Eugen Heinrich in Königsberg i. Pr. 8°. 42 S. 1310 Nrn.

Antiqu.-Kataloge von Sängler & Friedberg in Frankfurt a. M.: Nr. 12: Bibel. Bibliographie. Flugblätter und Gelegenheitschriften. Hebraica u. Judaica. Jüdisch-Deutsch. Zeitschriften. 8°. 43 S. 895 Nrn.

Nr. 13: Verzeichnis antiquarischer Predigten. 8°. 8 S. 258 Nrn.

Bücherschätze für solche, die ohnmassen Begehr haben nach alten Scarteken, Famoslibellen, gelehrten historischen Schinken aus

